

## Haushaltsvoranschlag 2007 genehmigt

Einnahmen und Ausgaben von rund 25 Millionen Euro veranschlagt

In seiner letzten Sitzung am 13. Dezember 2006 hat der Rat u.a. den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2007 genehmigt.

Insgesamt sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 24.946.000,00 veranschlagt. Der laufende Teil umfasst einen Betrag von € 22.567.000,00. Der Grossteil davon ist für die Zahlung der Gehälter und der fixen Kosten bereits reserviert. Für das Pflegeheim Leifers sind rund € 2.500.000,00 vorgesehen, rund € 1.000.000,00 wird für den Umweltbereich ausgegeben und der Rest fällt auf Sozialdienste. Für die Verwaltung aller Dienste am Sitz

werden rund € 800.000,00 aufgewendet.

Die Kleininvestitionen umfassen € 112.400,00. Mit diesen Mitteln können verschiedene Geräte, für die einzelnen Strukturen angekauft werden und kleinere, außerordentliche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

Für Investitionen konnten, außer einem voraussichtlichen Verwaltungsüberschuss von € 200.000,00, auch die Zuweisungen des Jahres 2006 für

den Bereich der Sozialdienste vorgesehen werden.

Das wichtigste Bauvorhaben wird die Sanierung des Sozialzentrums Kurtatsch sein, welche nach nunmehr 25 Jahren Betrieb fällig ist. Zu diesem Zweck wird die derzeitige Eigentümerin, die Lebenshilfe Gen.m.b.H., dieser Bezirksgemeinschaft das Überbaurecht für 30 Jahre einräumen. Der Umbau wird rund € 1.500.000,00 kosten, wovon vom Land die Finanzierung über € 450.000,00 bereits zugesichert wurde.

Weiters ist die Dachsanierung und die Neugestaltung

des Sitzungssaales im Laubenhäus in Neumarkt geplant. Dafür wurden € 100.000,00 veranschlagt.

Für den Ankauf von Dienstfahrzeugen sowie für die außerordentliche Instandhaltung und für größere Anschaffungen wie Geräte, Pc's, Waschmaschinen etc. stehen dann noch € 484.000,00 zur Verfügung. € 58.300,00 müssen noch für den Ankauf der Garagenplätze in Neumarkt aufgebracht werden und auch für die Fahrradwege sind € 41.300,00 bereitgestellt.

(Gaby Kerschbaumer)

## Ein Dank an alle Freiwilligen Helfer!

Weihnachtsfeiern in den drei Sozialsprengeln Unterland, Überetsch und Leifers

In den drei Sprengeln wurden Weihnachtsfeiern organisiert, um all jenen Menschen, die uns freiwillig einen Teil ihrer Zeit opfern, unseren Dank auszudrücken. Auf dem gesamten Territorium sind dies 363 Personen. In dem hektischen Zeitalter, in dem wir leben, ist die Freiwilligenarbeit keine Selbstverständlichkeit und ist deshalb um so wertvoller.

Die Arbeit, welche „unsere Freiwilligen“ übernehmen, ist sowohl für die Sprengel, wie auch für die Bürger eine hilfreiche Unterstützung. Dass dieser Dienst so gut funktioniert, ist auch den Leitern/Innen der einzelnen Freiwilligengruppe zu verdanken. Diese haben eine gute Zusammenarbeit mit den Teams der Hauspflege aufgebaut. Sie sind jederzeit bereit, Veränderungen und Neuerungen mitzutragen.

Am 30. November 2006 wurden, wie auch schon die Jahre zuvor, alle freiwilligen Mitarbeiter/Innen des Sprengels Unterland von unserem Präsidenten Oswald Schiefer zu einem gemütlichen Beisammensein mit Abendessen in das neugestaltete Kulturhaus nach Kurtatsch eingeladen, um ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit zu danken. Für das leibliche Wohl der ca. 100 Freiwilligen wurde bestens

gesorgt. Die festliche Tischdekoration, den Service und das Aufräumen übernahmen Mitarbeiter/Innen der Hauspflege. Die musikalische Umrahmung gestaltete bravourös ein junger Ziehharmonikaspieler aus Kurtatsch.

Am 29. November 2006 fand in Terlan das Fest für alle freiwilligen Mitarbeiter/Innen des Sozialsprengels Überetsch statt. Dank der Unterstützung von Seiten der Altenheime Kaltern, St. Pauls und Terlan konnte wiederum ein exzellentes Essen zubereitet und serviert werden. Die Küchenbrigade, bestehend aus den Köchen der drei Altenheime, sowie die Servierbrigade, bestehend aus einigen Mitarbeiter/Innen des Sprengels tischten kulinarische Leckerbissen für die freiwilligen Mitarbeiter/Innen auf. Mit der Unterstützung der Ge-



meinde und der Raika Terlan konnte das Fest unter einem wirklich tollen Rahmen veranstaltet werden.

Auch im Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfaffen ist es schon zur Tradition geworden.



## Ein Dank an alle freiwilligen Helfer

Während eines festlichen Beisammenseins wurde den freiwilligen Mitarbeiter/Innen für ihren Einsatz gedankt. Seit längerer Zeit arbeiten viele BürgerInnen des Territoriums mit unermüdlichem Einsatz und Motivation bei den „Essen auf Rädern“ und bei „Solidar-mobil“ mit. Am 29. November 2006 trafen sich alle im Anstalt Gelmini zu einem freudigen Fest. Bei dieser Gelegenheit konnten der Bürgermeister von Salurn, Ing. Giorgio Giacomozzi, der Sozial-



referent der Gemeinde Leifers, Dr. Christian Tommasini und die Sprengelleiterin, Dr. Liliana Di Fede den Freiwilligen ih-

ren Dank für den Einsatz und für die positive Zusammenarbeit ausgesprochen. (Die Sprengelleiter)

### Wir gratulieren

**Francesca Mellarini** hat am 27. Dezember ihre Tochter **Greta** zur Welt gebracht. Ihr und dem Papi **Alessandro** herzlichen Glückwunsch.

**Max Heinz** und **Veronika** zur Geburt ihres Sohnes **Aaron**, der am 30. Dezember das Licht der Welt erblickte, herzlichen Glückwunsch.

Am 10. Jänner ist **Valentina** geboren, Tochter von **Alex Losa** und **Isabel**. Auch ihnen ergehen die herzlichsten Glückwünsche.

**Alte Diensthändies NOKIA** gegen eine **Spende (mind.s 10 €)** abzugeben. Bitte über **Help-Desk EDV-Handy** beantragen.

### Fotowettbewerb „AugenBlicke“

Für alle, die Interesse haben und gern fotografieren, wird demnächst ein Fotowettbewerb ausgeschrieben. Wer an der Teilnahme interessiert ist, kann die Unterlagen per E-Mail anfordern bei [petra.morandell@bzgug.org](mailto:petra.morandell@bzgug.org). Die besten Schnappschüsse werden im Internet und im Aivisto-Portal veröffentlicht.

(Gaby Kerschbaumer)

## Theaterstück zu den Kinderrechten

Anlässlich des Tages der Kinderrechte am 20. November hat der Sozialsprengel Übersetsch etwas Besonderes veranstaltet. So erarbeitete die Sozialpädagogin Klotz Daniela in Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogen Steingegger Benno mit den Kindern der Theatergruppe „Schokobons“ ein Theaterstück. Bereits Anfang Oktober wurden alle Schulen mit einem Rundschreiben dazu angehalten mit den Schülern die Thematik der Kinderrechte rechtzeitig aufzuarbeiten und sie somit auf das Theaterstück vorzubereiten.

„Die Kinderrechte“ ist ein Theaterlaboratorium, das sich zum Ziel setzte mit den Kindern dieser Gruppe ein Theaterstück auszuarbeiten und aufzuführen. Das Laboratorium dauerte einen Monat, wobei sich die Gruppe zweimal wöchentlich für drei Stunden traf. Dort wurden die Kinder durch Training und Improvisation an die Thematiken der Kinderrechte herangeführt und es entstanden kleine Szenen, die die Kinder selbst geschrieben und einstudiert haben.

Das Theaterstück wurde aus den Augen der Kinder, mit ihren Worten und ihren Gesten dargestellt. Jede Szene wurde zudem von einem kleinen Film begleitet und nach jedem



dargestellten Recht wurden die Kinder im Publikum miteinbezogen, um zu sagen, welches Recht sie verstanden und gesehen hatten. Ziel der Aufführung war es, die Kinderrechte allen Kindern näher zubringen und sie somit auf ihre Rechte aufmerksam zu machen. Die behandelten Rechte waren:

- Das Recht auf Selbstverwirklichung
  - Das Recht zu Spielen
  - Das Recht nicht ausgegrenzt zu sein
  - Das Recht auf Hilfe
  - Das Recht auf Identität
  - Das Recht zu Lernen
  - Das Recht auf Liebe
- In jeder dargestellten Szene war auch andere Rechte miteingeflossen. Das Thea-

terstück wurde an den Tagen 22., 24., 28. und 30. November 2006, jeweils im Raifeisensaal Terlan, im Vereinshaus Kallern und im Kultursaal der Mittelschule Eppan für deutsche und italienische Volks- und Mittelschulen aufgeführt. Die Proben und die Aufführungen wurden gefilmt und somit war es möglich auch eine kleine Filmdokumentation zu diesem Projekt zu machen.

Ein großes Dankeschön geht an die jeweiligen Gemeinden, die die Säle kostenlos für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben und an das Amt für audiovisuelle Medien, die bei der Vor- und Nachbearbeitung des Filmmaterials geholfen haben. (Daniela Klotz)

### Abfertigung – Bestimmung für Zusatzrentenfonds (Finanzgesetz 2007)

Es wird allen Bediensteten mit befristeten und unbefristeten Arbeitsvertrag und Dienstverpflichtung mitgeteilt, dass die, vom Finanzgesetz 2007 vorgesehene Option für die Bestimmung der Abfertigung, nur für Angestellte im Privatsektor Anwendung findet. Sobald die Option auch für öffentlichen Körperschaften verpflichtend sein wird, werden Vertreter des Personalamtes in jeder Struktur Informations-treffen abhalten. Zur Zeit ist im öffentlichen Dienst keine Option notwendig. (Elena Paoli)